

**Auch im WWW!**  
Der Weg in Ausbildung, Beruf oder Job kann steinig sein. Muss er aber nicht, mit wenigen Tricks und Regeln erhöhen sich die Chancen auf den Traumjob erheblich im Extrateil „Perspektive“ bietet das Solo zusammen mit starken Partnern Hilfe beim Einstieg.  
Ergänzend zum Extra in dieser Ausgabe gibt es Firmenprofile, Tipps und Interviews unter [www.berufsperspektiven.net!](http://www.berufsperspektiven.net)

**Perspektiven**  
Dein Start in Job & Beruf

Lehrerbildungsinstitut Bremerhaven  
 Sparkasse Bremerhaven  
 AOK  
 IHK Industrie- und Handelskammer Bremerhaven  
 Bundesagentur für Arbeit  
 Kreisverband Bremerhaven  
 Müller-Ditzen  
 Sonntagsjournal

# Beim Radio Wünsche erfüllen

Marco von den „MotherFunkers“ als Praktikant bei Bremen Vier – Hinter den Kulissen der Event-Redaktion

Von Jan Hoppmann

Bremen. Die „On-Air-Lampe“ leuchtet rot auf, als Ansgar Langhorst das Mikrofon im „Bremen Vier“-Studio einschaltet. Wenige Sekunden später läuft der Hinweis für die Weihnachtsaktion „Wunschkalender“ über den Äther. Marco Grünh, Schlagzeuger der Bremerhavener Band „MotherFunkers“, blickt dem Moderator gespannt über die Schulter. Der 19-Jährige schaut für die 5J-Berufsperspektiven einen Tag lang hinter die Kulissen des Senders.

Weihnachtswünsche, die mit Geld nicht zu erfüllen sind: Das Team des Senders versucht den Hörern das zu ermöglichen, was diese schon immer einmal erleben wollten – der Phantasie sind dabei erst mal keine Grenzen gesetzt. Ob per Postkarte oder übers Internet: Bei Bremen Vier landen zurzeit täglich Hunderte von Wünschen.

Das E-Mail-Postfach quillt schon nach fast einer Woche über. Bereits mehr als 600 Hörer haben Bremen Vier ihren Wunschtraum für die Weihnachts-Überschungsaktion gemailt. Marco lässt sich von Imke Gloyer aus der Wunschkalender-Redaktion Hörerpost zeigen.

Vom 1. bis zum 24. Dezember erfüllt das Vierte von Radio Bremen jeden Tag einen Hörerwunsch. Im vergangenen Jahr durfte eine Hörerin zum Beispiel im Sendesaal in Götterspeise baden. „Viele Leute haben ganz verrückte



Im Studio darf Marco sogar mal den Platz an der „Schaltzentrale“ der Moderatoren einnehmen. „Der Dicke“ von „Bremen Vier“, Markus Rudolph (rechts), und sein Kollege Ansgar Langhorst (links) geben ihm eine kleine Einweisung.

Wünsche, können sie selbst aber nur schwer in die Tat umsetzen – dafür sind wir da“, erläutert Imke Gloyer. „Die Umsetzung der Wünsche ist viel Arbeit, und es

muss einiges organisiert werden, um den Hörern ein unvergessliches Erlebnis zu bereiten“, berichtet sie.

„Einige Wünsche können nicht erfüllt werden“, sagt die Redakteurin.

„Viele Vorschläge drehen sich rund um Werder Bremen, zum Beispiel ein Spiel der eigenen Mannschaft gegen die Profis“, verrät die 29-Jährige. „Und einige Leute wollen sich mit Madonna treffen. So etwas können wir leider nicht erfüllen. Dafür konnte ein Hörer im letzten Jahr Herbert Grönemeyer backstage bei seinem Konzert besuchen.“



Event-Redakteurin Meike Lohmeyer zeigt Marco, um welche Veranstaltungen sie sich in den kommenden Wochen kümmern muss. Die 28-Jährige betreut bei „Bremen Vier“ auch den Bereich Marketing.

## Vielfalt in der Ausbildung

Bremerhaven. Schulabgänger aufgepasst: Bei der Stadt Bremerhaven bieten sich 2008 viele Möglichkeiten für den Start ins Berufsleben. Zu den Ausbildungsberufen gehören Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Informatikfachleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik und Gärtner. Auch in den

Berufen Maßschneider, Technische Produktdesigner, Vermessungstechniker und Verwaltungsfachangestellte bietet der Magistrat Perspektiven. Bewerbungen (mindestens Hauptschulabschluss): Magistrat der Stadt Bremerhaven, Personalamt (11/14), Postfach 21 05 60, 27524 Bremerhaven.

## Karriere machen mit Windenergie

Bremerhaven. Gute Zukunftschancen bieten sich den Absolventen der Ausbildung im Bereich Elektroniker für Betriebstechnik. Denn sie erwerben sich zusätzlich Kenntnisse im stark wachsenden Bereich der Windenergie. Die Ausbildung über die „Berufliche Bildung

GmbH“ an den Gewerblichen Lehranstalten (GLA) dauert dreieinhalb Jahre und startet am 1. Februar 2008. Ergänzt wird sie durch Projektarbeit, Praktika in Windenergie-Unternehmen und Fachmessebesuche. Eine enge Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven –

Studiengang Maritime Technologien/Windenergie – bereichert das Angebot. Erforderlich ist ein mittlerer Bildungsabschluss mit guten Englisch- und Mathematikkenntnissen. Mehr bei einer Infoveranstaltung am 4. Dezember (15 Uhr, Lloydstraße 15) oder unter ☎ 30 95 15-0.

## Dein gutes Recht!

„In meinem Ausbildungsvertrag steht eine Klausel, dass „eine Fortführung des Ausbildungsverhältnisses vom Bestehen der Zwischenprüfung abhängig ist“. Heißt das etwa, dass man mich kündigen kann, wenn ich die Zwischenprüfung nicht bestehende? Ist das so rechtens?“

Nein, einer solchen Klausel musst du keine Beachtung schenken. Sie ist nicht rechtens und besitzt

damit keine Gültigkeit. Auch, wenn du Deine Zwischenprüfung tatsächlich nicht bestehen solltest, hat der Betrieb also kein Recht, dir deshalb zu kündigen. Dies kann er nur, wenn er nachweist, dass trotz Förderung wie beispielsweise Nachhilfe keine Chance besteht, dass Du das Ausbildungsziel erreichst. Wenn es solchen Ärger gibt, wende Dich am besten an die für Dich zuständige Gewerkschaft. m

## Work and Travel

Bremerhaven/Kreis Cuxhaven. „Work and Travel“, ein Auslandspraktikum oder Arbeit in einem Sommercamp: Um Auslandsaufenthalte geht es bei einer Info-Veranstaltung des Berufsinformationszentrum (BIZ) am Donnerstag, 29. November. Ab 15 Uhr referiert Auslandsexpertin Nicole Goerke über die Möglichkeiten, die sich jungen Leuten bieten. Neben vielen Tipps rund um Auslandsaufenthalte gibt es für Interessierte auch Erfahrungsberichte. Infos zur Veranstaltung sind vorab unter ☎ 04 71/94 49-243 oder 044 02/989 865 erhältlich.

## Timer

☐ 01.12. bis 04.01., BerufsInformationszentrum BIZ (Arbeitsagentur): Ausstellung „Elektroniker/in (Betriebs-technik) und Bürokaufmann/frau gesucht!“ Die Fischereifahrtbetriebsgesellschaft FBG ist ein mittelständiges Unternehmen und stellt 2008 wieder Auszubildende ein. Die Ausstellung informiert über das Unternehmen und die zuständigen Ansprechpartner. Auch Praktika werden angeboten.  
☐ 03.12., 10 bis 11:30 Uhr: Vortragsveranstaltung im BIZ: „Leben und Arbeiten im Ausland“. Es referiert eine Mitarbeiterin der Zentral- und Fachvermittlung (ZAV).

## Mit „SCHiPS“ in die Ausbildung

Kursus des Schulamts vermittelt Praktika

Bremerhaven (rm). Für schulpflichtige Jugendliche, die zwar einen Haupt- oder Realschulabschluss erworben haben, trotzdem aber bisher noch in keiner Ausbildung unterkommen konnten, kann der Berufsfeldorientierungskursus „SCHiPS“ ein Schritt in die gewünschte Ausbildung sein. Vitali Hopp (18) hat diesen Weg in Eigeninitiative gewählt – und ist begeistert.

„Die Ausbildung zum Maler bringt mir wirklich sehr viel Spaß.“ Vitali Hopp (18), Auszubildender zum Maler im ersten Lehrjahr, ist mit seinem Betrieb, der Ausbildung und der Arbeit sichtbar zufrieden. Glücklicherweise ergoht es seinen Chefs, Ralf Schmeelke und Ricky Paqué vom Malereifachbetrieb Briesen vom Fischereifahrt, mit ihrem Auszubildenden genauso. „Vitali wartet nicht, dass man ihm Arbeit gibt oder was erklärt – er fragt einfach nach“, lobt Schmeelke den Einsatz des jungen Manns.

Bis es zu diesem zufriedenstellenden Ausbildungsverhältnis kam, gab es jedoch für Vitali einen weiten Weg zurückzulegen. „Die Schule war nicht wirklich Vitalis Sache“, beschreibt Ulrike Naß, Vitalis Betreuerin im Berufsorientierungskursus „SCHiPS“ (Schülerinnen und Schüler in Praktikum und Schule), vorsichtig die schweren Startbedingungen für den 18-jährigen Deutschschüler. So stand am Ende seines Schulwegs für Vitali auf Grund schlechter schulischer Leistungen

anfangs nur ein Abgangsstatt ein Abschlusszeugnis. Da er noch der Schulpflicht unterlag, nutzte Vitali die Chance und holte seinen Hauptschulabschluss im Projekt „Holz“ der Berufsbildenden Schulen nach. Hierbei merkte er schnell, dass Holzarbeiten ihm nicht liegen.

Also meldete er sich auf Eigeninitiative bei Cornelia Zwetsch von der Berufspädagogischen Beratungsstelle. „Davon hatte ich durch Freunde gehört, und ich dachte, ich probier das mal“, erklärt er. Die Beraterin Cornelia Zwetsch vermittelte ihm an den Berufsfeldorientierungskursus „SCHiPS“ des Schulamts Bremerhaven. Dessen Zielsetzung ist es, Jugendliche mit Abschluss in Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln. Dies geschieht über den Weg längerfristiger Betriebspraktika im Wunschberuf und begleitender schulischer Aufarbeitung der individuellen Defizite durch das „SCHiPS“-Team. So ergibt sich für die Kurssteilnehmer eine wöchentliche Arbeitszeit von 35 Stunden, wobei ein Tag der Arbeitswoche auf den Schulbetrieb entfällt. Für Vitali der richtige Weg. Dank der Maßnahme und des unterstützenden Einsatzes seiner Betreuerin, Ulrike Naß, konnte er sich durch ein Praktikum für eine Ausbildung in seinem Traumberuf Maler empfehlen.

Infos über „SCHiPS“ gibt es bei Cornelia Zwetsch von der Berufspädagogischen Beratungsstelle unter ☎ 04 71 / 80 08 790.



Ricky Paqué, Vitali Hopp, Ulrike Naß und Ralf Schmeelke (v.l.n.r.) sind zufrieden mit der Ausbildung. Foto: rm